

Was kommt nach der Adipositas ?

Möglichkeiten und Grenzen der Plastischen Chirurgie

Eine chirurgische Therapie der Adipositas wird nach Scheitern einer konservativen Therapie (nach 6 bis 12 Monaten) bei Adipositas Grad III oder Adipositas Grad II mit Diabetes und Bluthochdruck durchgeführt.

Voraussetzungen für chirurgische Maßnahmen ist ein Alter über 18 Jahre, eine ausreichende Motivation und Kooperationsfähigkeit des Patienten.

Kontraindikationen sind Abhängigkeit von Drogen und Alkohol sowie schwerste Depressionen, Psychosen und Eßstörungen.

Die folgenden chirurgischen Eingriffe zur Gewichtsreduktion sind Wahleingriffe und müssen von den Krankenkassen genehmigt werden:

Rein restriktive Verfahren: reduzieren Nahrungszufuhr:

- - Magenballon
- - Gastric Banding
- - Sleeve Gastrektomie

Kombinationsverfahren: Einschränkung der Nahrungszufuhr und Malabsorption:

- - Magen – Bypass
- - Duodener Switsh

Technische und personelle Voraussetzungen:

- Toiletten, Betten, OP-Tische, Blutdruckmanschetten
- Geschultes Pflegepersonal
- Intensive Physiotherapie
- Intensivmedizinische Behandlung
- Konsequente Nachbehandlung der Patienten

Behandlung in einem Adipositaszentrum erforderlich!

Indikation für plastisch – chirurgische Eingriffe nach Erreichen des gewünschten Gewichtsverlustes (ca. nach 4-6 Monaten):

- Behandlung lokaler Fettgewebsvermehrung
- Korrektur der großen überhängenden Hautlappen (Dermatosen, Mykosen)

Folgende Eingriffe stehen zur Verfügung, es sind Wahleingriffe und müssen im Vorfeld von der Krankenkasse genehmigt werden:

Oberarmstraffung, Bruststraffung, Bauchstraffung, Gesäßstraffung, Oberschenkelstraffung, Fettabsaugung

Grenzen und Komplikationen:

- - Breite auffällige Narben
- - Wundheilungsstörungen
- - Entzündungen
- - Nachblutung

Zusammenfassung:

- Realistische Aufklärung über Möglichkeiten, Risiken, Erfolge
- Ein "Idealzustand" kann nicht erreicht werden
- Hohe Patientenzufriedenheit nach Reduktion der Hautüberschüsse verbunden mit Erhöhung der Lebensqualität
- Lebenslange Betreuung durch ein Adipositaszentrum mit Gewichtskontrolle, Verhaltenstherapie, Ernährungstherapie, Bewegungstherapie, Psychologischer Betreuung
- Prävention der Adipositas